

© Islam Safiyyudin Mohamed



Islam Safiyyudin Mohamed

ACAPELLA

Eine Gefängniszene: Männer in quadratischen Zellen – erschöpft, in sich gekehrt, niedergeschlagen. Zunächst halten sie ihre Köpfe noch gesenkt, doch dann wird ihnen an einem Bindfaden eine Nachricht übermittelt. Sie beginnen zu kommunizieren, klopfen an die Zellenwände, dann ertönt ein Gesang – und mit ihm beginnt ihre Befreiung.

„Ein einziger echter Moment der Erkenntnis hat das Potential, einer lebenslangen Selbstgefälligkeit entgegenzuwirken. Er hat das Potential, ausgetretene Pfade neu zu begehen, eingefahrene Modelle und automatisierte Daseinsformen zu überdenken, sowie Systeme, die scheitern müssen, da die Regeln, auf denen sie basieren, von vornherein feststehen.

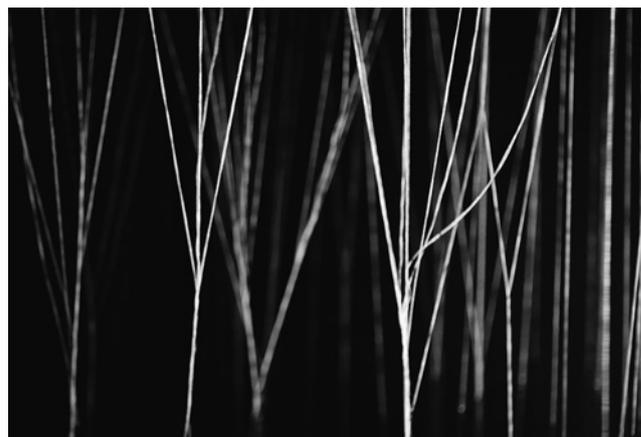
Den meisten von uns, die wir weiterschlafen, sind die Grausamkeiten solcher Systeme entweder gänzlich unbewusst, oder wir unterstützen sie noch durch unser Schweigen. Und erst, wenn all die menschengemachten Instrumente und Apparate aus der Symphonie unseres Daseins verschwunden sind, erst dann werden die Massen eine Chance haben, durch ein echtes und nachhallendes Acapella Harmonie zu erreichen.“

(Islam Safiyyudin Mohamed)

2014, Farbe & Schwarz-Weiß, QuickTime ProRes, 13 Minuten, Arabisch. **Regie** Islam Safiyyudin Mohamed.

Islam Safiyyudin Mohamed, geboren 1976 in Heliopolis, Kairo, ist ein ägyptischer Autor und Künstler. Er lebt und arbeitet in Kairo.

Kontakt: islamsafiyyudinmohamed@gmail.com



© Idioms Film & Rosa Luxemburg Stiftung

Asem Naser

FROM RAMALLAH

Man erzählt sich, die heutige Moqata'a – das Büro von Präsident Abbas – stehe an der selben Stelle, an der zur Römerzeit das größte Bordell der Gegend zu finden war. Die römischen Armeekommandanten trafen sich dort und besprachen Militärisches. Mit der Zeit erfuhren die römische Madam und die Frauen des Bordells auf diese Weise viele Armeegeheimnisse. Schließlich ließ der römische Statthalter das Haus zerstören und alle Frauen brutal töten.

In der Legende heißt es weiter, dass noch lange Zeit Schreie und Stimmen am Ort des Massakers zu hören waren. Niemand wagte es, sich ihm zu nähern.

2014, Farbe, QuickTime ProRes, 5 Minuten, Arabisch. **Regie, Buch** Asem Naser. **Produktion** Mohanad Yaqubi. **Kamera** Sami Said.

Asem Naser ist Künstler, Filmemacher, Fotograf und Grafikdesigner, der in Palästina lebt und arbeitet. Er studiert Bildende Kunst an der International Academy of Art, Palästina.

Kontakt: info@idiomsfilm.com <http://www.idiomsfilm.com/>